

Mitteilung	5292/2018	Fachbereich 2 Herr Seiler
Netzwerkkonferenz der Stadt Mayen zum Thema: „Zu Risiken oder Nebenwirkungen fragen Sie...?“, – Kindesschutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Jugendhilfeausschuss		

Information:

Am 23.08.2018 luden die Netzwerkkoordinatorin für Frühe Hilfen und Familienbildung im Netzwerk, Nadine Wiesinger, sowie die Bereichsleiterin des Jugendamtes Sandra Dietrich-Fuchs zur diesjährigen Netzwerkkonferenz in das Alte Rathaus der Stadt Mayen ein. Gemeinsam mit den zahlreichen Teilnehmern (51 Personen) aus dem interdisziplinären, lokalen Netzwerk der Stadt Mayen, die an diesem Tag die Veranstaltung besuchten, wurde über die Inhalte, Umsetzung und Handhabung des Kindesschutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen gemäß den Bestimmungen des § 8a SGB VIII diskutiert.

Nach dem Fachvortrag der Gastreferentin Elisabeth Schmutz vom Institut für Sozialpädagogische Forschung (ism) in Mainz, fand anschließend ein kurzer Vortrag der insoweit erfahrenen Fachkräften (InSoFa) der Lebenshilfe Mayen, Frau Luxem und Herr Weingart, statt. Abschließend wurde eine fachlich begleitete Gruppenarbeit initiiert, bei der über die alltägliche Arbeitspraxis diskutiert wurde und die aufzeigen sollte, wie die Gefährdungseinschätzungen bisher stattfinden, welche Schwierigkeiten dabei auftreten und wie diese in Zukunft noch effektiver durch Vernetzungen und Kooperationen untereinander bewältigt werden können.

Ergebnis ist, dass Unsicherheiten bei der Einschätzung und Meldung von vermeintlichen Kindeswohlgefährdungen in der Praxis bestehen, da häufig nicht eindeutige Anhaltspunkte vorliegen. Besonders die gesetzliche Einführung einer InSoFa-Beratung, die anonym stattfindet, hilft dabei, die bestehenden Hemmschwellen abzubauen.

Durch die Netzwerkveranstaltung wurde noch einmal verdeutlicht, welchen hohen Stellenwert der Kindesschutzauftrag und die damit einhergehende enge Vernetzung zwischen allen Beteiligten in der täglichen Arbeit darstellt.

Resultierend aus den Ergebnissen/Wünschen der Netzwerkkonferenz sollen in diesem Bereich Handlungspläne, sowie Bewertungskriterien für Anhaltspunkte bei Kindeswohlgefährdung für Kindertagesstätten und Schule erarbeitet werden. Weitere Fortbildungen sind hier in Planung.